

Vom Kriegsschauplatz.

An der Donau herrscht Windstille, die Stille vor dem Sturm, wie Fick. Rg. schreibt. In Berliner Militär-Kreisen wird der von den Russen bewerkstelligte Aufmarsch ihrer Armeen an der Donau als ein Muster von Präzision und Geschicklichkeit bezeichnet. Die Ruhe, mit welcher die Russen ihre Operationen ohne jede Ueberstürzung einleiten, wird durchaus belobt. Man zweifelt denn auch nicht in militärischen Kreisen, daß die Russen binnen vierzehn Tagen mit großen Massen an der Donau vorgehen und den Türken die empfindlichsten Niederlagen bereiten werden. — Graf Moltke hat seine Verwunderung darüber ausgesprochen, daß die Türken, sonst Meister in der Defensiv, mit solcher Ungeschicklichkeit und Planlosigkeit operirt haben. Sonst sind nur Nachrichten aus Rußland vom 25. vorhanden, daß eine rumänische Batterie bei Giurgewo ihr Feuer gegen Rußland eröffnet habe, das beantwortet wurde. Eine andere lautet:

Bukarest den 26. Mai. Die Russen haben in der vergangenen Nacht 3 Uhr vermittels Torpedo-Schaluppen den größten türkischen Monitor in die Luft gesprengt. Näheres hierüber wird der „Polit. Korresp.“ aus Galatz telegraphirt: Die russischen Marines-Offiziere Dubachow und Schestafow planten einen Torpedo-Angriff auf die im Matschin Kanal lavirenden türkischen Monitore. Sie abjuzirten zu diesem Behuf die rumänische Schaluppe „Rundunika“ mit Torpedos. Als heute Morgen drei Uhr ein türkischer Monitor Braila gegenüber Dampf machte und in den Matschin-Kanal einfuhr, näherten sich ihm die russischen Offiziere mit der Schaluppe, worauf der Torpedo mit solcher Präzision explodirte, daß der Monitor augenblicklich in die Luft ging. Die russischen Offiziere erreichten mit der Schaluppe glücklich das rumänische Ufer.

Konstantinopel bietet eben keinen erquickenden Anblick für die jetzigen Zustände der Türkei. Die Sofias (Studenten) sind es, welche neben vielen andern eine Aenderung des Ministeriums wünschen und die Zurückberufung und Wiederernennung Midhat Pascha's verlangen. Diese große Aufregung wurde durch den Fall Ardabans noch vermehrt. Ueber die Kundgebung meldet die Agence Havas vom 24. aus dem gold. Horn: 2000 Sofias rotteten sich heute vor dem Gebäude der Deputirtenkammer zusammen. Nachdem der Präsident der Kammer Delegationen derselben Einlaß gewährt hatte, um ihr Begehren darzulegen, erschienen 5 Sofias aus Ardaban in der Kammer, welche die durch den Verlust Ardabans hervorgerufene Erregung schilderten und die Ergründung von Maßregeln zur Verhütung weiterer Niederlagen forberten. Nachdem darauf der Präsident erklärt hatte, die Deputirten hätten in diesem Betreff bereits ihre Schuldigkeit gethan, zogen sich die Sofias zurück. Bald darauf wurde die Sitzung aufgehoben. Der Präsident begab sich zum Großvezier und dieser alsbald zum Sultan. Wie versichert wird, bliebe das Ministerium im Amte. — Dem „Tagesblatt“ vom 25. zufolge hätte der Sultan in Folge der drohenden Demonstration der Sofias seine Wohnung auf der asiatischen Seite des Bosporus genommen. Viele Christen verließen Konstantinopel.

Vom asiatischen Kriegsschauplatz sind folgende Nachrichten eingelaufen: Wajaid. Dem Fürsten Sumarow ist es gelungen, einen Kurdenstamm zum Gehoriam zu bringen; die Unterwerfung eines andern wird erwartet. — Karaklissa. Die Türken haben bedeutende Verstärkungen erhalten und beabsichtigen die Offensiv zu ergreifen. — Sugdidi. Oberlieutenant Polkowsky, welcher vom General Kravitschenko nach den Höhen von Jalor gesendet war, um dort herumstreifende Abhängerbanden zu zerstören, brachte diesen in einem bedeutenden Gesichte große Verluste bei.

Erzerum den 24. Mai. Der russische

Vortrag hat Ditt erreicht. Die Lage Erzerums ist eine äußerst kritische. Das türkische Hauptquartier befindet sich jetzt in Erzingan, welches elligst verschont wird (und 20 Meilen hinter Erzerum liegt).

Petersburg den 24. Mai. Die Türken bombardierten Ardier und legten auf sieben Schiffen die mitgeführten Scheressen ans Land, worauf die gefährdeten Küstenpunkte von russischen Truppen entblößt wurden. Unsere Abtheilung bei Suchum-Kaleh behauptet sich und erwartet Verstärkung.

Ein Telegramm von der Kaukasusarmee d. d. 24. Mai, bestätigt die Landung von 7 bemanneten türkischen Schiffen bei Cap Ardier; die dort ausgeschifften Mannschaften seien zu meist ehemalige Auswanderer aus dem Kaukasus. Dasselbe Telegramm berichtet über ein erfolgreiches Treffen eines russischen Detachements mit den Türken bei Suchum-Kale.

Vom Landtag.

Der Schluß der 15. Sitzung bildete die Berichterstattung und Verhandlung über die Rottweiler und Dehringer Landtagswahl. Beide Wahlen wurden cassirt und volle Neuwahlen abgeordnet. Die Minderheit der Kommission beantragte Stichwahlen.

Die 16. Sitzung verweist im Eingang den Antrag des Abg. Luz an die staatsrechtliche Kommission, der die Bitte an die L. Regierung richtet, einen Gesetzesentwurf zur Gleichstellung des Wahlgesetzes von 1868 mit dem Reichstagswahlgesetz einzubringen. Dann Fortsetzung der Beratung des Kultusetats. Die Kapitel finden nach den Kommissionsanträgen Genehmigung. Bei Kap. Untervikariat trägt Lenz die langen Ferien, bittet um Abhilfe und wird von mehreren Abgeordneten unterstützt, Eggmann kommt auf die Vernfreiheit zu sprechen, die vor Allem nicht die Freiheit nichts zu lernen bedeuten dürfe, Mohl, Veher u. a. treten aber entschieden für die Vernfreiheit ein. Auch das Kap. Thierarzneischule gab Anlaß zu verschiedenen Meinungsäußerungen.

Amliche Nachrichten.

Bei der am 7. bis 12. d. M. durch die Prüfungskommission der R. Regierung des Redaktorkreises vorgenommenen niederen Dienstprüfung im Departement des Innern sind u. a. nachbenannte Kandidaten für befähigt erkannt worden:

- Dambach, Gustav Friedrich, von Marbach a. N.,
Matthes, Wilhelm Friedrich, von Bischoffshausen, Oberamts Balingen, (hier.)
Sauer, Christian Friedrich, von Hertmannsweiler, Oberamts Waiblingen.

Tagesereignisse. Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart den 25. Mai. Gestern fand bei Ihren königlichen Majestäten im weißen Saale des R. Residenzschlosses ein großes Diner statt, an dem Seine königliche Hoheit der Prinz Wilhelm von Württemberg Theil nahm und zu welchem die R. Staatsminister und der Departementschef des Kriegswesens, die Mitglieder der beiden Kammern, sowie die Angehörigen des R. Hofstaates eingeladen waren.

Während der Tafel spielte die Kapelle des 7. Infanterieregiments Nr. 125. Nach dem Diner war Cercle in der an den weißen Saal anstoßenden Galerie, wobei sich Ihre Majestäten auf Goldvollste mit einer großen Anzahl der Eingeladenen unterhielten.

Badnang den 28. Mai. Begünstigt von herrlichem Frühlingswetter kam gestern Mittag mit Zug 12, 35 der Stuttgarter Blumenklub in zahlreicher Vertretung hier an, um nach eingemommener Wahlzeit die Alpenpflanzkultur des Herrn Otto Esenwein in Augenschein zu nehmen. Die

Gesellschaft war bei Besichtigung der Anlage voll Lob über die reichhaltige und seltene Sammlung und höchlich befriedigt verließen diese Sachkenner dieses werthvolle Bestitztum. Der Schmiedler'sche Biergarten, in welchem Reunion von der Hof. Kapelle stattfand, nahm hierauf die Gesellschaft auf und in heiterer Stimmung verließ sie mit dem Abendzug unsere Stadt.

Rom Oberlande den 25. Mai. Die Obstbäume stehen in unserer Gegend in schönster Blüthe, insbesondere zeigen die Birnbäume eine nicht bald gesehene Blüthenfülle, es ist daher, wenn keine schädlichen Witterungs-Einflüsse eintreten, besser ein reichlicher Obstertrag zu erwarten. Die Winterfrüchte, Korn und Roggen, stehen sehr günstig und auch die Vegetation der Sommerfrüchte, Gerste und Haber, geht, trotz der kalten und zum Theil nassen Witterung, gut von statten. Die Futterausfichten sind befriedigend. Alee wird schon seit einiger Zeit gemäht. Die bisherige Futternoth kann nun nach und nach als befeitigt betrachtet werden. (N. L.)

Berlin den 26. Mai. Nach einem hier aus Konstantinopel eingetroffenen Telegramme hielten die Botschafter eine gemeinsame Konferenz über die Situation. Wie man glaubt, wird bei weiterer Zunahme der Bewegung die Herbeiführung von Kriegsschiffen gefordert werden. Mehrere Minister haben ihre Demission eingereicht. Die Kammer ist an der Bewegung theilhaftig. — Die Waffenfabrik in Steyer hat den Auftrag für Rechnung der griechischen Regierung 30,000 Grasgewehre zu liefern.

Die Zahl der deutschen Schiffe zum Schutze der Deutschen in der Türkei wird sich auf elf oder zwölf belaufen. Dem am Montag nach dem Mittelmeer abgehenden Panzergeschwader werden sich noch eine Anzahl kleinere Kriegsschiffe anschließen.

Bremen den 19. Mai. Bei der Aktiengesellschaft „Wefer“ ist heute Mittag 12 Uhr auch das fünfte und letzte Panzerkanonenboot, wie seine Schwesterchiffe „Wespe“, „Viper“, „Blene“ und „Müde“, in erfolgreicher Weise vom Stapel gelassen worden. Auf Befehl des Kaisers hat das Schiff den Namen „Storpien“ erhalten.

Frankreich.

Paris den 26. Mai. Die Madrider Regierung zeigt sich sehr besorgt wegen der entdeckten Verschwörung, die stark ausgebreitet ist. Man glaubt, daß bald ein Regierungswechsel eintrete.

Goldkurs vom 26. Mai.

Table with 3 columns: Gold, Silver, and other currencies. Includes entries for 20 Frankenstücke, Englische Sovereigns, Russische Imperiales, Dollars in Gold, Holländische 10fl.-St., and Handelsbucaten.

Schorben

den 28. d. Mts.: Louise Nebelmesser, ledig, Tochter des + Saisfieder Jac. Nebelmesser von hier, 66 Jahre alt. Beerdigung am Mittwoch den 30. d. M., Vorm. 11 Uhr.

Eisenbahnfahrtenplan

Table with 4 columns: Station, Abg., and other details. Lists routes between Badnang, Marbach, Nellersbach, Winnenden, Waiblingen, and other stations.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 62

Donnerstag den 31. Mai 1877.

46. Jahrg.

Ergeht Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen bei keiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Abhaltung einer Amtsversammlung.

Am Samstag den 9. Juni d. J., Vormittags 7 1/2 Uhr, wird eine Amtsversammlung auf dem hiesigen Rathhause abgehalten werden, bei welcher die Amtsversammlungsdeputirten von Badnang, Murrhardt, Sulzbach, Großaspach, Kietenau, Reichenberg, Fornsbad, Unterweissach, Oberbrüden, Spiegelberg, Allmersbach, Grab, Oberweissach, Neufürstenthütte, Althütte, Ebersberg, Waldrems, Strümpfelbach und Steinbach, sowie die Obmänner der Bürgerausschüsse von sämtlichen Gemeinden des Bezirkes — diese aber schon 8 Uhr Vormittags — sich einzufinden haben.

Die Ortsvorsteher der übrigen nicht stimmberechtigten Gemeinden sind zu der Amtsversammlung ebenfalls eingeladen. Zur Beratung werden folgende Gegenstände gebracht werden.

- 1) Mittheilung der Ergebnisse der Abhör der Amtspflege- und Bezirkskrankenhaus-Rechnung pro 1875/76.
2) Vorlegung der halbjährlichen Uebersichten über die Einnahmen und Ausgaben der Amtspflege und ihren Kasseebestand.
3) Beratung des Amtskorporations-Etats pro 1877/78.
4) Festsetzung der Amtsvergleichungstaxen pro 1877/78.
5) Wahl des Amtsversammlungs-Ausschusses pro 1877/78.
6) Wahl des Bezirksauschusses für die Feststellung der Jahresliste der Geschworenen und die Wahl der Gerichtszeugen und Schöffen für das Oberamtsgericht, sowie der Schöffen für die Strafkammer des Kreisgerichtshofs. (Art. 43 des Gesetzes vom 13. Mai 1868 Regbl. S. 77.)
7) Wahl der Oberamts-Wahlcommission. (Min.-Verf. vom 20. April 1868, §. 13, Regbl. S. 28.)
8) Wahl von 2 Mitgliedern, welche in den Angelegenheiten des Landarmenverbands den Amtsversammlungs-Ausschuß nach Art. 16 des Gesetzes vom 17. April 1873 zu verstärken haben für das Etatsjahr 1877/78.
9) Beschluß über die Belohnung des Oberamtsarztes für seine Berrichtungen im Bezirkskrankenhaus.
10) Verwilligung von Beiträgen:
a. für das Blinden-Asyl in Gmünd,
b. für das Haus der Barmherzigkeit in Wildberg,
c. für die Heil- und Pflege-Anstalten für Schwachsinnige und Epileptische in Stetten und Marienberg,
d. für die Augenklinik des Dr. Höring in Ludwigsbürg,
e. für den in der Diocese Badnang bestehenden Kinderrettungsverein.
11) Verwilligung von Beiträgen für die im Bezirk bestehenden gewerblichen Fortbildungsschulen.
12) Verwilligung von Beiträgen zu Irrenverpflegungskosten.
13) Verwilligung von Beiträgen zu Straßenbankosten an die Gemeinden Althütte und Maubach.
14) Wahl eines Mitglieds der verstärkten Ober-Erfasscommission und zweier Stellvertreter. §. 2. Ziff. 6 der Erfassordnung pro 1878. 1879. 1880.
15) Wahl von 3 Mitgliedern der Pferdemonsterungs Commission nebst 3 Stellvertretern und 3 der Pferdemonsterungs-Commission zuzutheilende Tagelöhner nebst 3 Stellvertretern pro 1877/82.
16) Wahl von 2 Mitgliedern der Commission für die Oberamts-Quartier-Commission (Min.-Amtsbl. S. 169) und zweier Stellvertreter, aus der Amtsversammlung, auf 6 Jahre.
17) Verwilligung von Freiemarken für die Circulation der Schriften der Schullehrerlesebibliotheken.
18) Neue Regulirung der Gebühren des Kleemeisters in Badnang.
19) Vernehmung der Amtsversammlung über das Gesuch der Stadtgemeinde Eßlingen um Zuthellung des Oberamtsbezirks Badnang zu dem nach Eßlingen zu verlegenden Gerichtshof.
20) Regulirung der Gebühren des oberamtlichen Gefangenenerwärters.

Die Mitglieder des Amtsversammlungs-Ausschusses haben sich zur Vorberathung und Erledigung anderer vorliegender Geschäfte Tags zuvor Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus dahier einzufinden. Ueber die Eröffnung dieses Einberufungsschreibens ist von den Ortsvorstehern, Deputirten und Bürgerausschuß-Obmännern Bescheinigung anher vorzulegen.

Schließlich wird in Erinnerung gebracht, daß die gewählten Deputirten von Badnang, Murrhardt und Sulzbach bei Eröffnung der Amtsversammlung durch Protokollauszüge sich zu legitimiren haben.

R. Oberamt. Drescher.

Bestellungen

auf den Murrthal-Boten für den Monat Juni werden von den Postkalkulen, Postboten und bei der Redaktion entgegengenommen.

Revier Unterweissach. Wiederholter Stamm- u. Holzverkauf.

Am Freitag den 1. Juni aus dem Kohlhau, Abth. 4. 5. 8. 10 und 13: 69 Stück Eichen mit 55,94 Fm. und 13 Nm. birtene Prügel.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr an der Ruit. Reichenberg den 24. Mai 1877. R. Forstamt. Bechtner.

Revier Winnenden. Holz-Verkauf.

Am Montag den 4. Juni aus dem Stittwald: 12 Fochden mit 4 Fm., 3 Buchen mit 4 Fm., 22 Derschnangen 9—12 M. lang, 305 Reischlangen 3—10 M. lang, 1 Nm. eichene Prügel, 30 Nm. buchene Scheiter, 51 Nm. dto. Prügel und Anbruch, 6 Nm. alpine Prügel, 2 Nm. Nadelholzschetter, 52 Nm. dto. Prügel, 2840 buchene, 5650 gemischte und 320 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Altenbau, oben am Leutenbacher Gemeindevahl. Reichenberg den 23. Mai 1877. R. Forstamt. Bechtner.

Revier Weissach. Verkauf von Fichten-Ninde.

Am Samstag den 2. Juni, Vormittags 9 Uhr auf der Revieramtskanzlei aus den Waldungen des obern Reviers: 90 Ctr. Revier Kleinspach. Wiederholter Wegbau-Accord. Ueber die Correction des Verbindungswegs zwischen dem Staatswald Rohr und der Kleinspach-Steinhäuser Straße auf eine Länge von 562,2 M. mit einem Kostenanschlag für

Planungsarbeiten 460 M. — Pf.
Chausseearbeiten und Pflasterarbeiten 2028 M. 44 Pf.
auf 2488 M. 44 Pf.

findet am
Samstag den 2. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
im Löwen in Kleinspach ein wiederholter Ab-
streichs-Accord statt. Plan und Voranschlag
können auf der Kanzlei der unterz. Stelle ein-
gesehen werden.
Kleinspach den 28. Mai 1877.
K. Revieramt. Döbele.

Fahrrad-Verkauf.

Aus der Gantmasse des
verst. Wilhelm Seeger,
genes. Sternwirths hier,
kommt die vorhandene Fahr-
rad an nachgenannten Ta-
gen, je von Morgens 8 Uhr an zur öffent-
lichen Versteigerung.

Es wird vorkommen und zwar
am Montag den 4. Juni:
Gold und Silber, Bücher, Mannskleider,
einige Frauenkleider und Weißzeug,
am Dienstag den 5. Juni:
Viele Betten, Bettweiszeng und sonstige
Leinwand,

am Mittwoch den 6. Juni:
Weitere Leinwand und Küchengeschirr,
insbesondere viel Porzellan und Glas,
am Donnerstag den 7. Juni:
Weiteres Küchengeschirr, Wirthschafts-
möbel und sonstiges Schreinerwerk,

am Freitag den 8. Juni:
Fahrrad und Bandgeschirr, allerlei Haus-
rath und einiges Feld- und Handgeschirr,
am Samstag den 9. Juni:

Getränke, worunter ca. 25
Hektol. 76er Wein, ca. 15
Hektol. geringere Weine, ca.
150 Flaschen fremde Weine
und ca. 50 Flaschen Spiri-
tuosen, ferner allerlei Vorrath, darunter
ca. 40 Etr. Heu, 1 Partie Brennholz
und ca. 3500 St. Cigarren.

Kaufsliebhaber werden zu dieser Versteige-
rung in den Gasthof z. Stern eingeladen.
Den 28. Mai 1877.
K. Amtsnotariat.
Knobele.

Badnang.
Gewerbesteuerlag auf
den 1. Juli 1877.
Diejenigen Gewerbetreibenden, welche vom

1. Juli 1877 neue Gewerbebetriebe begon-
nen oder bestehende Gewerbebetriebe aufgeben
haben, und solche, welche abichtlich der Ge-
werbesteuer-Einschätzung überhandt. Wünsche
und Beschwerden anbringen wollen, haben dies
in dieser Woche bei dem Auar der Steuer-
sachbehörde, Rathschreiber Krauth, mündlich
oder schriftlich anzugehen.

Wer innerhalb dieser Zeit neue Gewerbe-
betriebe nicht anzeigt, hat nicht nur Strafe,
sondern auch die Nachholung der versäumten
Besteuerung zu erwarten, und wer aufgebene
oder verminderte Gewerbebetriebe anzuzeigen
unterläßt, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn
hierauf pr. 1. Juli 1877/78 keine Rücksicht
genommen wird.
Den 28. Mai 1877.
Steuerfachbehörde:
Vorstand Schmüde.

Badnang.
Gras-Verkauf.
Der heurige Heu- und Dehmdgras Ertrag
der städtischen Wiese im Seefeld, 3 1/2 Morg.
12 Akr, im Mes haltend, wird am nächsten
Samstag den 2. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
im öffentlichen Auktionsverkauf, wozu die
Liebhhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.
Den 30. Mai 1877.
Stadtpflege:
Springer.

Nichelbach,
Gemeinde Reichenberg.
Liegenschaftsverkauf.
Aus der Verlassenschaftsmasse der unlängst
verstorbenen
Christine geb. Häbner, gewes. Ehefrau
des Jakob Schoch, Bauers dahier,
kommt die vorhandene Liegenschaft am
Montag den 4. Juni d. J.,
Mittags 12 Uhr,
auf dem Rathhause zu Reichenberg im öffent-
lichen Auktionsverkauf.

Die Liegenschaft besteht in:
Der Hälfte an einem Mod. Wohnhaus
samt Hofraum oben im Weiler Nichel-
bach,
ca. der Hälfte an einer thornigten Scheuer
nebst Hofraum daselbst,
ca. 11 Akr 44 M. Gärten in der Nähe
des Hauses gelegen,
ca. 83 Akr Acker,
ca. 54 Akr Wiesen,
jämmtlich auf Nichelbacher Markung.
Kaufsliebhaber — auswärtige mit Ver-

Badnang.
Schafwaide-Verpachtung.
Die hiesige Som-
merschafwaide, welche
nach Belieben jaglich
mit 150 Stück Schafe
beschlagen werden kann, kommt am
Samstag den 9. Juni d. J.,
Mittags 12 Uhr,
wiederholt zur Verpachtung, wozu Liebhaber
eingeladen werden.
Den 1. Juni 1877.
Anwalt Häufermann.

Murrhardt.
Musikalische Unter-
haltung
im Volksgarten statt, wozu freundlichst ein-
geladen
W. Gluck.
Bei ungünstiger Witterung im Volk-
saal.

Badnang.
Badanstalt
des Herrn Fr. Esenwein und empfehle
dieselbe den verehrlichen Bewohnern Badnangs
und der Umgegend zur geneigten Benützung.
Gärtner Müble.

Badnang.
Schönes und billiges
Wetzheimer Safnergeschirr
ist fortwährend zu haben bei
Postknecht Herzog.

Murrthal-Bahn.
Bau-Accord.
Zusolge hohen Auftrags sind die Arbeiten zur
Erstellung von Wärdterhaus Nr. 12 bei Murrhardt und Nr. 14 auf
Markung Hausen im Submissionsweg zu vergeben.
Nach dem Voranschlage betragen:

Table with 2 columns: Benennung, Größt. Arbeit.
Bahnwärterhaus Nr. 12: 230
Bahnwärterhaus Nr. 14: 220

Lüchtige Unternehmer mögen Plan, Ueberschlag und Bedingnißbest hier einsehen.
Die Offerte, nach Procenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, sind schriftlich und versiegelt, belegt mit Fähigkeits- wie Vermögens-
Zeugnissen und mit der Aufschrift
„Angebot auf die Arbeiten an den Wärdterhäusern Nr. 12 und 14“
versehen, längstens bis
Samstag den 9. Juni 1877, Nachmittags 3 Uhr,
auf dem Bureau zu Lautern einzureichen, zu welcher Zeit auch die Eröffnung der Angebote stattfindet.
Eulzbach den 28. Mai 1877.

K. Eisenbahn-Bauamt.
Rastfeld.

Wingelhausen
Schafwaide-Verpachtung.
Die hiesige Som-
merschafwaide, welche
nach Belieben jaglich
mit 150 Stück Schafe
beschlagen werden kann, kommt am
Samstag den 9. Juni d. J.,
Mittags 12 Uhr,
wiederholt zur Verpachtung, wozu Liebhaber
eingeladen werden.
Den 1. Juni 1877.
Anwalt Häufermann.

Murrhardt.
Musikalische Unter-
haltung
im Volksgarten statt, wozu freundlichst ein-
geladen
W. Gluck.
Bei ungünstiger Witterung im Volk-
saal.

Badnang.
Badanstalt
des Herrn Fr. Esenwein und empfehle
dieselbe den verehrlichen Bewohnern Badnangs
und der Umgegend zur geneigten Benützung.
Gärtner Müble.

Badnang.
Schönes und billiges
Wetzheimer Safnergeschirr
ist fortwährend zu haben bei
Postknecht Herzog.

Murrhardt.
Musikalische Unter-
haltung
im Volksgarten statt, wozu freundlichst ein-
geladen
W. Gluck.
Bei ungünstiger Witterung im Volk-
saal.

Badnang.
Badanstalt
des Herrn Fr. Esenwein und empfehle
dieselbe den verehrlichen Bewohnern Badnangs
und der Umgegend zur geneigten Benützung.
Gärtner Müble.

Badnang.
Schönes und billiges
Wetzheimer Safnergeschirr
ist fortwährend zu haben bei
Postknecht Herzog.

Murrhardt.
Musikalische Unter-
haltung
im Volksgarten statt, wozu freundlichst ein-
geladen
W. Gluck.
Bei ungünstiger Witterung im Volk-
saal.

Badnang.
Badanstalt
des Herrn Fr. Esenwein und empfehle
dieselbe den verehrlichen Bewohnern Badnangs
und der Umgegend zur geneigten Benützung.
Gärtner Müble.

Murrhardt.
Musikalische Unter-
haltung
im Volksgarten statt, wozu freundlichst ein-
geladen
W. Gluck.
Bei ungünstiger Witterung im Volk-
saal.

Badnang.
Badanstalt
des Herrn Fr. Esenwein und empfehle
dieselbe den verehrlichen Bewohnern Badnangs
und der Umgegend zur geneigten Benützung.
Gärtner Müble.

Badnang.
Schönes und billiges
Wetzheimer Safnergeschirr
ist fortwährend zu haben bei
Postknecht Herzog.

Winnenden.
Pferde- & Wagen-
Verkauf.
Wegen Entbehrlichkeit
sezt zwei fehlerfreie
Pferde schweren
Schlags sammt Geschirr, sowie einen fast
neuen Steinwagen dem Verkauf
aus
H. Krämer, Wertmeister.

Winnenden.
Knipsel,
sehr schöne für Steinhauer, liefert billig
Friz, Dreher
in Lippoldswiler.
Eine größere Partie ist auf Lager in
Badnang bei Wagner Beck.

Bei Ed. Freyhoff in Dranienburg
erschien:
Schäfer Tomas neueste
Prophezeiungen
über den
russisch-türkisch-europäischen Krieg
des Jahres 1877
und die zukünftige Weltlage.
Preis 10 Pf.
Vorräthig à 10 Pf. in Badnang in
der
Druderei des Murrthalboten.

Winnenden.
Geld-Antrag.
600-800 M. sind gegen gefällige
Sicherheit zum Ausleihen parat von der
Gemeindepflege.

Vom Kriegsschauplatz.
Europäischerseits werden die gegenseitigen,
anglofen Kanonaden fortgesetzt. Die Ru-
mänier bombardiren von Kalafat aus Wid-
din. In den Batterien selbst ist Fürst Karl
anwesend. Die Türken erwidern von Wid-
din aus das Feuer lebhaft. Die Hochwasser führen
zur Zeit den Verkehr beträchtlich, so z. B. die
Bahnverbindungen. Dann macht die Verstärkung
des türk. Monitors durch die Russen noch viel von
sich reden. Von Kutarsk wird berichtet, daß
die Verstärkung des Monitors am hellen Tage
vor sich gegangen sei, die russischen Offiziere
den Torpedo unter dem Feuer des Schiffes
beigebracht und so das Schiff in die Luft ge-
sprengt haben. — Die zwei bis jetzt zerstörten
und die gepanzerten Thurm-Monitore wurden
von der Flotte mit 2,500,000 M. per
Stück in England bezahlt; ihre Vernichtung
ist deshalb auch finanziell von großem Schaden.

Die nächsten Tage dürften von Asien
entscheidende Ereignisse bringen. Zunächst haben
die Türken weitere Vortheile am schwarzen
Meer zu verzeichnen. Eine Depesche von Farfi
Pascha, dem Kommandanten von Sultum-Kales,
meldet folgendes: „Eine Flottenabtheilung
mit 350 Freiwilligen an Bord hat einen An-
griff auf das Fort Arbler gemacht. Mit Un-
terstützung der Artillerie wurden die Truppen
ausgeschifft und schlugen den Feind, welcher
200 Tode zurückließ. Das Fort wurde zer-
stört. Darauf führte die Flottenabtheilung
nach Sultum-Kales zurück. Bei einem Ge-
schicht in der Nähe von Sultum-Kales am
Dienstag wurden von aufständischen Abthätern
300 Russen getödtet.

Dem gegenüber stehen die Erfolge der
Russen. Diese lassen Karz eingeschlossen und
marschiren wader vorwärts auf Erzerum los.
Die neuesten Nachrichten lauten:
Dr sowa den 27. Mai. In der russischen
Armee in Rumänien wurde eine sichersteifische
Beschreibung entdeckt. Oberst Boldonofsch

wurde in Folge dessen castirt; mehrere Offi-
ziere sind säkirt und zahlreiche Mannschaften
nach Nordrußland abgedenkt worden. — Die
ungarischen Behörden interniren einen nach
Rumänien bestimmten Zug serbischer Bolon-
täre.

Das „Neuer'sche Bureau“ meldet aus
Erzerum vom 23.: 2 Regimenter Cavalle-
rie und 2 Batterien der Türken haben 1 Re-
giment und 1 Batterie Russen bei Maghardzil,
10 Meilen von Karz, angegriffen. Die Russen
sollen ca. 150 Tode und Vermundete verloren
haben.

Die „Times“ meldet: Mulkhar Pascha te-
legraphirte nach Konstantinopel, er müsse hinter
Erzerum retiriren, weil die Pässe Sozhanli und
Digs von den Russen umgangen und seine
Armee Gefahr laufe, von den Russen abge-
schnitten zu werden.

Petersburg den 29. Mai. Der Gang
der russischen Kriegführung wird durch Sengen
und Brennen vereinzelter Ortschaften an der
Küste des schwarzen Meeres nicht berührt, eben-
sowenig durch die vergeblich versuchte Aufwie-
gelung einzelner Stämme des Kaukasus. Diese
türkischen Insurrektionsversuche können leicht
an der Donau Gegenzüge hervorrufen. Ruß-
land verzichtet jedoch auf solche Hülfsmittel,
ist vielmehr bemüht, wo, wie Serbien, alles
zum Kriege drängt, von der Theilnahme ab-
zurathen. Rußland wird in jedem Falle eine
Linie des Verhältnisses innehalten, die eine Re-
volution nicht wagt.

Vom Landtag.
Die 17. Sitzung der Kammer erstredte
sich auf die Weiterberathung des Etats vom
Kultdepartement. Nur bei dem Kapitel Gym-
nasien wurde lebhaft diskutiert. Es wurde eine
Rehrerzeng für das Gymnasium Stuttgart
verlangt. Nach dem Kommissionsantrag wurde
die Hälfte gestrichen und die andere nur unter
der Bedingung verwilligt, wann sich Stuttgart
mit der gleichen Summe betheiligte.

Badnang.
Breiten Alee
verpachtet
Väder Ringer.
Eine Partie
Badnang.
Stroh
verkauft
Gottfr. Brändle.
Winnenden.
Gutes altes
Welschlorn
in schönster Qualität empfiehlt billigst
Adolf Dorn.

2 Eimer reinen
Apfelmost
verkauft
Wer? sagt die Redaktion.
Badnang.

Schöne weiße
Jura-Steinplatten
hat in allen Sorten zu verkaufen und em-
pfehl folche den Herren Unternehmern und
Bauherren zu billigen Preisen bestens.
Chr. Glaser, Steinhauermeister.

Murrhardt.
Für Jagdfreunde.
Eine Büchskinte, doppelläufig, hoch-
fein, sowie eine weitere Doppelkinte
und eine einfache Büchse hat billigst zu
verkaufen
C. Seinz.

Murrhardt.
Ein zweischläfriges
Bett
hat billig zu verkaufen
C. Seinz.

Winnenden.
Gutes altes
Welschlorn
in schönster Qualität empfiehlt billigst
Adolf Dorn.

2 Eimer reinen
Apfelmost
verkauft
Wer? sagt die Redaktion.
Badnang.

Schöne weiße
Jura-Steinplatten
hat in allen Sorten zu verkaufen und em-
pfehl folche den Herren Unternehmern und
Bauherren zu billigen Preisen bestens.
Chr. Glaser, Steinhauermeister.

Murrhardt.
Für Jagdfreunde.
Eine Büchskinte, doppelläufig, hoch-
fein, sowie eine weitere Doppelkinte
und eine einfache Büchse hat billigst zu
verkaufen
C. Seinz.

Murrhardt.
Ein zweischläfriges
Bett
hat billig zu verkaufen
C. Seinz.

Rietzenau
gutgemachte
Zweispänner-Seiterwagen
verkauft
F. Lauterwasser.

Badnang.
Einen großen
Schennenboden
hat zu vermieten
Andreas Dorn.

Ein Agent
für eine alte solide Lebensversicherung
wird hier gesucht. Bitte schriftliche Offerte bei
der Redaktion d. Bl. niederzuliegen.

Badnang.
Ein tüchtiger
Möbelschreiner
findet sogleich Arbeit bei
Schreinermeister Weigle.
Ebenfalls sind auch einige Eimer Zai-
kenapfelmost zu verkaufen.

Murrhardt.
Lehrlings-Gesuch.
Einen kräftigen Jungen nimmt mit oder
ohne Lehrgeld in die Lehre
Karl Wieland, Schmb.

Badnang.
Magd-Gesuch.
Ein rechtschaffenes jüngeres Mädchen vom
Lande findet sogleich eine Stelle.
Zu erfragen bei der Redaktion.

2 ordentliche
Schlafgänger
können eintreten bei
Zimmermann Körner.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 63

Samstag den 2. Juni 1877.

46. Jahrg.

Geheim Druck, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

Abhaltung einer Amtsversammlung.

Am **Samstag den 9. Juni d. J.**, Vormittags 7^{1/2} Uhr, wird eine Amtsversammlung auf dem hiesigen Rathhause abgehalten werden, bei welcher die **Amtsversammlungsdeputirten** von Badnang, Murrhardt, Sulzbach, Großspach, Mettenau, Reichenberg, Fornsbad, Unterweissach, Oberbrüden, Spiegelberg, Amersbach, Grab, Oberweissach, Neusfürstehütte, Althütte, Ebersberg, Waldrems, Strümpfelbach und Steinbach, sowie die **Obmänner der Bürgerausschüsse** von **sämmtlichen** Gemeinden des Bezirkes — diese aber schon 8 Uhr Vormittags — sich einzufinden haben.

Die **Ortsvorsteher** der übrigen nicht stimmberechtigten Gemeinden sind zu der Amtsversammlung ebenfalls eingeladen.

Zur **Beratung** werden folgende Gegenstände gebracht werden.

- 1) Mittheilung der Ergebnisse der **Abhör** der **Amtspflege- und Bezirkskrankenhaus-Rechnung** pro 1875/76.
- 2) Vorlegung der **halbjährlichen Uebersichten** über die **Einnahmen und Ausgaben** der **Amtspflege** und ihren **Kassenbestand**.
- 3) **Beratung** des **Amtskorporations-Stats** pro 1877/78.
- 4) **Festsetzung** der **Amtvergleichungstagen** pro 1877/78.
- 5) **Wahl** des **Amtsversammlungs-Ausschusses** pro 1877/78.
- 6) **Wahl** des **Bezirksausschusses** für die **Feststellung** der **Jahresliste** der **Geschworenen** und die **Wahl** der **Gerichtszugenen** und **Schöffen** für das **Oberamtsgericht**, sowie der **Schöffen** für die **Strafkammer** des **Kreisgerichtshofs**. (Art. 43 des Gesetzes vom 13. Mai 1868 Regl. S. 77.)
- 7) **Wahl** der **Oberamts-Wahlcommission**. (Min.-Verf. vom 20. April 1868. S. 13, Regl. S. 28.)
- 8) **Wahl** von 2 **Mitgliedern**, welche in den **Angelegenheiten** des **Landarmenverbandes** den **Amtsversammlungs-Ausschuss** nach Art. 16 des Gesetzes vom 17. April 1873 zu **verstärken** haben für das **Statsjahr** 1877/78.
- 9) **Beschluß** über die **Belohnung** des **Oberamtsarztes** für seine **Verrichtungen** im **Bezirkskrankenhaus**.
- 10) **Bewilligung** von **Beiträgen**:
 - a. für das **Blinden-Asyl** in **Smund**,
 - b. für das **Haus** der **Barmherzigkeit** in **Wiltberg**,
 - c. für die **Heil- und Pflege-Anstalten** für **Schwachsinrige** und **Epileptische** in **Stetten** und **Mariaberg**,
 - d. für die **Augenklinik** des **Dr. Höring** in **Ludwigsburg**,
 - e. für den in der **Diecese** **Badnang** bestehenden **Kinderverein**.
- 11) **Bewilligung** von **Beiträgen** für die im **Bezirk** bestehenden **gewerblichen Fortbildungsschulen**.
- 12) **Bewilligung** von **Beiträgen** zu **Irrenverpflegungskosten**.
- 13) **Bewilligung** von **Beiträgen** zu **Straßenbaukosten** an die **Gemeinden** **Althütte** und **Raubach**.
- 14) **Wahl** eines **Mitglieds** der **verstärkten Ober-Ersatzcommission** und **zweier Stellvertreter**. §. 2. Ziff. 6 der **Ersatzordnung** pro 1878 1879. 1880.
- 15) **Wahl** von 3 **Mitgliedern** der **Pferdemusterungs-Commission** nebst 3 **Stellvertretern** und 3 der **Pferdemusterungs-Commission** zuzutheilende **Exaratoren** nebst 3 **Stellvertretern** pro 1877/82.
- 16) **Wahl** von 2 **Mitgliedern** der **Commission** für die **Oberamts-Quartier-Commission** (Min.-Amtsbl. S. 169) und **zweier Stellvertreter**, aus der **Amtsversammlung**, auf 6 Jahre.
- 17) **Bewilligung** von **Freimarken** für die **Circulation** der **Schriften** der **Schullehrer-lesebibliothek**.
- 18) **Neue Regulirung** der **Gebühren** des **Reameisters** in **Badnang**.
- 19) **Vernehmung** der **Amtsversammlung** über das **Gesuch** der **Stadtgemeinde** **Ehlingen** um **Zutheilung** des **Oberamtsbezirks** **Badnang** zu dem nach **Ehlingen** zu **verlegenden** **Gerichtshof**.
- 20) **Regulirung** der **Gebühren** des **oberamtlichen Gefangenewarters**.

Die **Mitglieder** der **Amtsversammlungs-Ausschusses** haben sich zur **Vorberatung** und **Erledigung** anderer **vorliegender** **Geschäfte** **Tags** zuvor **Vormittags 8 Uhr** auf dem **Rathhause** **dahier** einzufinden.

Ueber die **Eröffnung** dieses **Einberufungsschreibens** ist von den **Ortsvorstehern**, **Deputirten** und **Bürgerausschuss-Obmännern** **Betheiligung** anher **vorzulegen**.

Schließlich wird in **Erinnerung** gebracht, daß die **gewählten** **Deputirten** von **Badnang**, **Murrhardt** und **Sulzbach** bei **Eröffnung** der **Amtsversammlung** durch **Protokollauszüge** sich zu **legitimiren** haben.
Badnang den 30. Mai 1877.

R. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Badnang.

Vorladung zur Musterung der Ober-Ersatzcommission.

Die **Vorstellung** der **Militärpflichtigen** vor die **Ober-Ersatzcommission** wird im **hiesigen** **Bezirk** **heuer** am

Donnerstag den 19. Juli l. J.

stattfinden und sind **hizu** die **legtmals** von der **Ersatzcommission** **gemusteren** **Militärpflichtigen** **sämmtlicher** **Altersklassen**, mit **Ausnahme** der **als** **dauernd** **untauglich** **Ausgemusterten** und der **auf** 1 **Jahr** **Zurückgestellten** zu **beordern**.

Die **Ortsvorsteher** haben mit den **vorzustellenden** **Pflichtigen**, welche ihre **Loosungsscheine** und **Gestellungs** **Atteste** mitzubringen haben, **präcis** **Morgens 7 Uhr** auf dem **hiesigen** **Rathhause** zu **erscheinen** und sind **dafür** **verantwortlich**, daß ihre **Leute** bei der **Aufstellung** im **Musterungslokal** in **Ordnung** und **besammen** **gehalten** werden. Ueber die **Namen** der **Vorzuladenden** gehen den **Ortsvorstehern** **besondere** **Bezeichnungen** zu und sind die **Eröffnungs-Urkunden**

hierher einzuliefern.

Militärpflichtige, welche in der **Zeit** **zwischen** dem **Ersatz-** und **Ober-Ersatzgeschäft** den **Aushebungsbezirk**, in welchem sie **gestellungspflichtig** waren, **wechseln** und **hiencan** in einem **andern** **Bezirk** in **Zuwachs** **kommen**, sind **ohne** **Rückzicht** auf die **ihnen** zu **theil** **gewordene** **Loosnummer** bei ihrer **Altersklasse** in der **Vorstellungsliste** zur **ersten** **Stelle** einzutragen und in dieser **Reihenfolge** zur **Aushebung** zu **bringen**.

Sollte ein **derartiger** **Fall** **vorliegen**, so hat der **Ortsvorstand** **ohne** **Verzug** dem **Oberamt** **hierüber** **Bericht** zu **erkatten**.

Badnang den 1. Juni 1877.

R. Oberamt.
Drescher.

Öppingen den 26. Mai. Letzten Donnerstags brachte sich ein 17jähriger Kaufmann, Commis in einem hiesigen Fabrikgeschäft, einen Pistolenschuß in den Kopf bei, an dessen Folgen er heute farb. Der unglückliche junge Mann litt in letzter Zeit in hohem Grade an Kopfschmerzen und zeigte sich bei der Section ein krankhafter Zustand des Gehirns. St. A.

Ulm den 27. Mai. Die den neueren fortificatorischen Anforderungen entsprechenden Bauarbeiten an der Festung Ulm werden damit eingeleitet, daß nun in nächsten Tagen mit den Erdarbeiten für das Fort Brittwitz begonnen werden wird. Der Zweck dieser Arbeiten geht dahin, dem Fort mehr Deckung gegen Außen zu geben.

Vom Lande den 27. Mai. Heute wurde in den kath. Pfarrkirchen der Diöcese Rottenburg ein bischöf. Erlass verlesen, nach welchem zur Feier des 50jährigen Jubiläums des Papstes Pius IX. am Sonntag den 3. Juni ein feierlicher Gottesdienst mit Hochamt und Te Deum zu halten ist.

In Oberndorf spielten 2 Schloßerlehrlinge im Alter von 15-16 Jahren mit einem scharfgeladenen Revolver. Während der eine die Mechanik desselben spielen ließ, ging ein Schuß los, wobei der Andere so unglücklich in die Brust getroffen wurde, daß man an seinem Auskommen zweifelt.

In Altheim, O.A. Ulm, ist ein Bewohner des Armenhauses gestern an der Wafersche gestorben. Derselbe hatte im April d. J. einen Hund, der ihm von einem Häcker zur Abtötung übergeben worden, todtgeschlagen, wobei der Hund ihm eine Wundwunde an der Hand beibrachte.

Darmstadt den 28. Mai. Gestern reiste Prinz Alexander von Hessen (Sel.-Kant. im 2. Hess. Dragonerregiment Nr. 24) von Stattenberg aus in das Hauptquartier der russischen Südarmerie. Derselbe ist ein Neffe der Kaiserin von Rußland. — Außer dem Prinzen erhielten auch die dem Generalstab der Armee aggregirten Majore von Siginz, von Villame und Graf Wedell die Erlaubniß des Kaisers, dem Felzlage im russischen Hauptquartier beizumohnen.

Berlin den 28. Mai. Kontre-Admiral Baisch hat heute in Wilhelmshaven den Befehl über das Panzergeschwader übernommen; letzteres besteht aus den Panzerschiffen „Deutschland“, „Kaiser“, „Breußen“, „Friedrich Karl“ nebst dem Aviso „Falle“. Das Geschwader wird morgen oder übermorgen seine Uebungsfahrt nach dem Mittelmeer antreten. Die Korvette „Victoria“ ist gestern von Gibraltar nach dem östlichen Mittelmeer abgesegelt. Nach dem Eintreffen des Panzergeschwaders im Mittelmeer treten die daselbst noch außerdem befindlichen Schiffe „Komet“, „Gazelle“ und „Kommerancia“ in den Verband des Geschwaders.

Fürst Bismarck ist nun glücklich in Kissingen. In dem oberen Salinengebäude, wo der Fürst Bismarck ist, wie in voriger Saison, so auch diesmal wieder eine Telegraphenverbindung eingerichtet, die den direkten Verkehr mit Berlin unterhält, und zu deren Leitung speziell ein Telegraphenbeamter aus Berlin eingetroffen ist.

England.

London den 29. Mai. Große Aufregung herrscht in Creta. Am Sonntag fand eine Versammlung von Notabeln in Retimo statt. Dieselbe beschloß einen Protest gegen die türkische Herrschaft und Bewaffnung des Volkes. Es wurde an die britische Protektion appellirt und Gladstone zum Fürsten von Creta ausgerufen.

Italien.

Rom den 28. Mai. 200 italienische Deputirte gaben ihre Karten bei dem zur Zeit hier verweilenden preussischen Landtagspräsidenten v. Bennigsen ab. Der deutsche Botschafter v. Reudell gab zu Ehren Bennigsens

ein Dejeuner, welchem der Präsident der italienischen Deputirtenkammer Crispi bewohnte.

Türkei.

Das „W. Tagbl.“ meldet aus Konstantinopel vom 26. d. M.: Prinz Reuß überreichte heute seine Creditiv. Gestern fanden gegen Reuß Rascha, als er in das Seraskerat ging, neuerdings Demonstrationen statt.

Aus Konstantinopel: Hier wurde eine Verschwörung entdeckt, deren Zweck die Absetzung der Dynastie Derman war. Es haben viele Verhaftungen stattgefunden und wurde ein großes Waffendepot aufgefunden. Viele Jungtürken sind in Folge dieser Entdeckung entflohen.

Die Dobrudscha.

Da die Dobrudscha voraussichtlich der erste Schauplatz eines Zusammenstoßes der feindlichen Streitmassen auf europäischem Boden sein wird, ist es gewiß von hohem Interesse, sich die Schilderung dieses Landstrichs zu vergegenwärtigen, welche Graf Molitte nach einer vor nunmehr vierzig Jahren dorthin unternommenen Reise entworfen hat und welche noch heute im Wesentlichen zutreffend sein wird:

Ein für mich neuer und interessanter Terrainabschnitt war die Dobrudscha, das Land nämlich zwischen dem schwarzen Meer und der Donaumündung. Wenn man auf der Karte die Donau nach so langem östlichen Lauf ganz kurz vor ihrer Ausmündung plötzlich unter einem rechten Winkel abbrechen und an zwanzig Meilen nördlich fließen sieht, so ist man geneigt zu glauben, daß sie selbst die Berge angehäuft hat, welche sie verhindern, die kurze Strecke von sieben Meilen von Rastova bis zum Meere gerade aus zu gehen. Dies ist aber nicht der Fall; das Gerippe der Dobrudscha wird durch ein Sand- und Kalksteingebirge gebildet, welches bis zu einer gewissen Höhe mit dem angeschwemmten Erdreich der Donau überlagert ist. Ueberall zeigt der Boden dieselbe graue Masse von Sand und Lehm, welche schon durch ganz Ungarn die Ufer jenes Stromes bildet und viele Meilen weit findet man nicht den kleinsten Stein, nur so groß wie eine Linse. Dagegen tritt in den Thälern überall Jels zu Tage und je mehr gegen Norden, je höher und schroffer ragen Felszacken aus den Spizen der Hügel empor. In der Gegend von Mafschin bilden diese eine Reihe Berge von wahrer Alpenformation in kleinem Maßstabe. Dieses ganze, wohl 200 Quadratmeilen große Land zwischen dem Meere und einem schiffbaren Strome ist eine so trostlose Einöde, wie man sie sich nur vorstellen kann und ich glaube nicht, daß es 20,000 Einwohner zählt. So weit das Auge reicht, sieht nirgends einen Baum oder Strauch; die stark gewölbten Hügelrücken sind mit einem hohen, von der Sonne gelb gebrannten Grase bedeckt, welches sich unter dem Winde wellenförmig schaukelt und ganze Stunden lang reitet Du über diese einfürmige Wüste, bevor Du ein elendes Dorf ohne Bäume oder Gärten in irgend einem wasserlosen Thal entdeckst. Es ist, als ob dies belebende Element in dem lockeren Boden versänke, denn in den Thälern sieht man keine Spur von dem trocknen Bett eines Baches; nur aus Brunnen wird an langen Bassellen das Wasser aus dem Grunde der Erde gezogen. Schon die Römer betrachteten die Dobrudscha als ein Land, welches man den nördlichen Barbaren preisgeben müsse, und schnitten sie durch eine Mauer längs der Seezweige von Karaju (Sernawoda, Schwarzwasser) von Mähren ab. In der letzten Zeit hat der Krieg hier fürchterlich gehaust; gewiß ein Drittel der Dörfer, welche die Karten angeben, existiren gar nicht mehr; Hirjowa besteht aus 30 Häusern und Salschi und Loubscha sind um 1000-5000 Schritt aus ihrer alten Lage gewichen. — Die Kosaken, welche früher auf diesem Boden wohnten, sind zu den Russen hinübergewandert und es bleibt nur eine kleine und gemischte Bevölkerung aus Tartaren, Wa-

lachon, Moldowanern, Bulgaren und wenigen Türken übrig. Nachdem der Mensch den Menschen aus dieser Region vertrieben, scheint das Reich den Thieren anheimgefallen zu sein. Niemals habe ich so viele und mächtige Adler gesehen wie hier; sie waren so dreist, daß wir sie fast mit unsern Hühnerchen erreichen konnten und nur unwillig schwangen sie sich von ihrem Sitz auf alten Hünenhügeln einen Augensblick empor. Zahllose Vögel von Rebhühnern stürzten laut schwirrend fast unter den Füßen unserer Pferde aus dem dünnen Grase empor, wo gewöhnlich ein Habicht sie beobachtet umkreiste. Große Herden von Trappen erhoben sich schwerfällig vom Boden, wenn wir uns näherten, während lange Jüge von Kranichen und wilden Gänzen die Luft durchschnitten. Viele Tausende von Schafen und Ziegen kamen jährlich von Siebenbürgen und der Militärgrenze herüber, um hier zu weiden; für diese Erlaubniß wird vier Para oder 2^{1/2} Pfennig pro Kopf gezahlt und das fünfzigste Stück Vieh. In den Pfützen an der Donau hecken die Büffel, eben nur mit der Nase hervorragend, und Wölfsen ähnliche Hunde streifen herrenlos durch das Feld. Wir ritten an einer Donau-Insel vorüber, auf welcher Mutterkornen weideten, als sie unsern Zug nahen sahen, fingen sie an zu wiehern, einige der Füllen stürzten sich ins Wasser um hinüber zu schwimmen. Die Enten schreckten auf aus dem Schilf und eine Schaar wilder Schwäne, mit schwerem Flug erhebend, schlugen Kreisen von Kreisen auf dem glatten Spiegel des Wassers. Das Ganze glich einem Everding'schen oder Knisdael'schen Landschaftsbildes.

Handel, Gewerbe, Landwirtschaft.

Heilbronn den 26. Mai. Ledermarkt vom 22. Mai. Zufuhren schwächer, als es am Mai-Markte gewöhnlich der Fall ist. Wenig lohnende Preise haben Verkäufer zurückhaltend gemacht. Käufer ihrerseits können sich nicht entschließen, wesentliche höhere Preise zu bewilligen, doch ist Schmalleder ca. 10 Pf. pr. Pfd. höher als bisher bezahlt worden, und auch schweres Sohlleder und Zeugleder erreichten etwas bessere Preise. Zum Verkaufe sind gekommen: Sohlleder 254 Ztr., Schmalleder 1231 Ztr., Zeugleder 129 Ztr., Kalbleder 108 Ztr., zus. 1722 Ztr. Umsatz ca. 300,000 M.

Die 26. Wanderversammlung unserer Landwirthe, welche am Pfingstmontag in Ulm stattfand, hat sich auf Anregung der Centralstelle für Landwirtschaft besonders mit den Fortschritten im Mollereiwesen und dessen Bedeutung für die Landwirtschaft beschäftigt und gefunden, daß der Getreidebau nicht rentabel sei (und doch Mehl und Brot so theuer!), daß deswegen der Viehzucht, insbesondere der Käse- und Butterbereitung, erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden sei, indem diese Artikel im Preise immer mehr steigen. Via Ulm sollen aus Oberschwaben in einem Jahr 100,000 Zentner Käse und Butter ausgeführt worden sein.

Landesproduktenbörse.

Wir notiren: Weizen, russ. 14-15 M. dto. bayer. 14 M. 50 Pf. — 15 M. dto. amerik. 14 M. 80 Pf. — 15 M. 10 Pf. Roggen, russ. 10 M. 25 Pf. Haber 9 M. 30 — 65 Pf. Mehlpresse pro 100 Kilogr. incl. Sad. Mehl Nr. 1: 43-44 M. dto. Nr. 2: 39-40 M. dto. Nr. 3: 33-34 M. Nr. 4: 29-30 M.

Gottesdienste der Parochie Badnang am Freitag den 1. Juni
Vorstags-Predigt: Herr Dejan Kalchreuter.

Goldkurs vom 29. Mai.

	Markt	Pfg
20 Frankenstücke	16	26-30
Englische Sovereigns	20	35-40
Russische Imperiales	16	72-77
Dollars in Gold	4	17-20
Holländische 10fl.-St.	16	65
Randducaten	9	55-60